

14. / 1. 1915.

50

Das Flüchtlingsheim in der Wallnerstraße.

Das Heim, welches für Flüchtlinge besserer Stände in der Wallnerstraße als erste Wohlfahrtseinrichtung des Wiener Flüchtlingskomitees unter dem Protektorat der Erzherzogin Zita geschaffen wurde, wird Montag den 18. d. eröffnet werden. Das Ergebnis der Anmeldungen in die Beschäftigungsanstalten für Kinder, in die Speiseanstalten und in die übrigen Einrichtungen des Hauses ist ein durchaus günstiges. Nunmehr geht auch das Komitee daran, für die Kinder und für die Klienten des Hauses ein medizinisches und ein zahnärztliches Ambulatorium zu schaffen. Die Einrichtungen der beiden Ambulatorien hat der Eigentümer des medizinischen Warenhauses Herr **Tausk** vollkommen unentgeltlich übernommen. Die Leitung des medizinischen Ambulatoriums hat der Dekan der Lemberger Universität Professor Dr. Ritter v. **Galban** übernommen. Das zahnärztliche Ambulatorium hat der hervorragende Spezialist und Leiter des zahnärztlichen Instituts in Lemberg Professor **Cieszynski** einzurichten zugesagt. Für das Kinderheim und für die Beschäftigungsanstalt für schulpflichtige Kinder wurde im Rahmen des Hauses eine eigene Badeanstalt geschaffen. Die Anmeldungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene werden in der Aufnahmskanzlei, 1. Bezirk, Wallnerstraße 1, weiterhin entgegengenommen, wobei sich der Aufnahmewerber als Flüchtling zu legitimieren hat.

In den Speiseräumlichkeiten wird ein Mittagessen, bestehend aus Suppe, Fleisch, mehreremal in der Woche Braten, Gemüse, Mehlspeise und Brot, für den Betrag von 80 H. als Table d'hôte serviert, doch ist dieses Mittagessen nur im Wochenabonnement, welches ausschließlich mit Wochenanfang begonnen werden kann, erhältlich. In den Leferäumlichkeiten erhalten Flüchtlinge morgens und nachmittags Kaffee oder Tee mit Brot für 14, beziehungsweise 12 H.